Festakt zum 90-jährigen Bestehen des Unternehmens

Henry Schein läutet die Eröffnungsglocke der Nasdaq-Börse.

Henry Schein, Inc. (Nasdaq: HSIC) hat am 13. September die Nasdaq-Börse eröffnet, um den 90. Jahrestag der Gründung des Unternehmens als Ladenapotheke in Queens, New York, während der Großen Depression zu begehen.

„Heute freuen wir uns, den mutigen Schritt zu feiern, den Henry Schein 1932 unternahm, als er unser Unternehmen in einer Zeit großer wirtschaftlicher Turbulenzen gründete. Und wie könnte man das besser tun, als gemeinsam mit dem hervorragenden Team der Nasdaq die Eröffnungsglocke zu läuten", sagte Stanley M. Bergman, Chairman of the Board und Chief Executive Officer bei Henry Schein. „Während wir unsere vergangenen Erfolge reflektieren, freuen wir uns über die Möglichkeiten, die wir haben und mit denen wir weiterhin dazu beitragen, die globale Gesundheitslandschaft zu verändern, und wir danken unseren Kunden, Lieferantenpartnern, Aktionären und Team Schein-Mitarbeitern dafür, dass sie Teil unserer Reise sind. Unsere besten Jahre liegen noch vor uns"

© Hinomaru/Shutterstock.com

Seit der Gründung des Unternehmens hat sich Henry Schein, Inc. zu einem weltweit führenden Anbieter von Gesundheitslösungen für eine Million Kunden weltweit entwickelt. Henry Schein ist seit 2004 Mitglied der Fortune 500 und seit 2015 Mitglied des Aktienindex S&P 500®. Mit mehr als 22.000 Team Schein-Mitarbeitern sowie Niederlassungen und Tochtergesellschaften in 32 Ländern und Regionen baut Team Schein seine globale Präsenz und sein Geschäftsangebot kontinuierlich weiter aus, das 300 richtungsweisende Lösungen umfasst, die dazu beitragen, den betrieblichen Erfolg und die klinischen Ergebnisse von Gesundheitsexperten zu verbessern. Henry Schein wurde 21 Jahre in Folge in die Liste der „World's Most Admired Companies" des Magazins *FORTUNE®* aufgenommen, und elf Jahre in Folge wurde das Unternehmen vom Ethisphere Institute zu einem der „World's Most Ethical Companies" ausgezeichnet. Auch in diesem Jahr erhielt Henry Schein zum siebten Mal in Folge eine Spitzenbewertung im 2022 Corporate Equality Index der Human Rights Campaign Foundation. Die Eröffnungszeremonie wurde live übertragen, beginnend mit Team Schein, das auf dem Nasdaq-Turm am Times Square zu sehen war.

Quelle: Henry Schein, Inc.

Jeder Druck ein Erfolg

Formlabs erhält MDR-Zertifizierung für neues Dentalmaterial.

Formlabs, eines der führenden Unternehmen für 3D-Druck, stellt ein neues Kunstharz für die Dentalbranche vor: Das Dental LT Clear Resin (V2) ist eine verbesserte Variante von Dental LT Clear Resin (V1), die für Okklusions- und Aufbissschienen geeignet ist. Das neue biokompatible Material druckt Klarsichtteile und kann für einen hohen ästhetischen Anspruch poliert werden. Es ist außerdem farbecht und bruchfest. Das seit Juni 2020 bereits in den USA erhältliche Material hat nun auch eine Zertifizierung nach MDR erhalten. Die Farbe und Durchsichtigkeit von Dental LT Clear Resin (V2) sind vergleichbar mit PMMA, das beim Fräsen verwendet wird, mit einer hohen Vergilbungsbeständigkeit. Dabei ist das Material auch 60 Prozent weniger gelblich als Dental LT Clear Resin (V1) und bietet gleichzeitig die benötigte Steifigkeit (Shore-Härte 78) für die Verwendung im Dentalbereich.

Das seit Juni 2020 bereits in den USA erhältliche Material hat nun auch eine Zertifizierung nach MDR erhalten.

„Formlabs Dental bietet 3D-Drucker, Materialien und Arbeitsabläufe, die für die hohen Anforderungen der Dentalbranche entwickelt wurden. So ermöglichen sie eine effiziente, erschwingliche und personalisierte Versorgung sowie verbesserte Ergebnisse für Patienten. Das neue Material ist perfekt geeignet für Dentallabore sowie zahnärztliche und kieferorthopädische Praxen", sagt Dávid Lakatos, Chief Product Officer Formlabs. Dental LT Clear Resin (V2) wurde von Formlabs Dental entwickelt, um nahtlos mit geprüften Formlabs 3D-Druckern verwendet werden zu können. Durch einen umfangreichen Validierungs- und Testprozess ist sichergestellt, dass jeder Druck ein Erfolg ist: schnelle Einrichtung, keine Kalibrierung vor Ort und keine umständliche Handhabung des Materials. Das Unternehmen arbeitet kontinuierlich daran, neue Materialien für die Zahnmedizin zu entwickeln und gleichzeitig eine wachsende Anzahl der unterstützten Indikationen auf den zahnmedizinischen 3D-Druckern Form 3B, Form 3B+ und Form 3BL zu gewährleisten.

Quelle: Formlabs

ANZEIGE

Die Prothese, die saugt!

FotoDent® denture

Jetzt Unterfüttern & Reparieren möglich!

Voll- und Teilprothesen einfach aus dem 3D Drucker: komplett schrumpffrei und damit immer passgenau.

FotoDent® denture zeichnet sich durch größtmögliche Dimensionsstabilität und Detailgenauigkeit aus. Es ist frei von MMA, biokompatibel und farbstabil.

FotoDent® denture 385 nm: Ideal geeignet für den Phrozen Sonic XL 4K 2022 – Qualified by Dreve

dentamid.dreve.de

Dreve

Präsidium wieder vollständig

BVD Bundesverband Dentalhandel e.V. verteilt Zuständigkeiten neu.

Das Präsidium des Bundesverbandes Dentalhandel e.V. ist nun wieder komplett und hat seine Arbeit aufgenommen. In seiner ersten Sitzung Anfang September in Frankfurt am Main wurden die Zuständigkeiten neu verteilt. Es sei optimal gelungen, so stellte BVD-Präsident Jochen G. Linneweh heraus, der jeweiligen Expertise der Mitglieder den passenden Aufgabenbereich zuzuordnen. Linneweh: „Das Engagement der Präsidiumsmitglieder hat mich sehr gefreut. Es war eine richtige Aufbruchstimmung zu spüren. Insgesamt war die Bereitschaft, Arbeit in den Verband zu investieren und Verantwortung zu übernehmen, sehr groß. Für mich ist das ein deutliches Signal, dass die Neuausrichtung des Verbandes Fahrt aufnimmt."
Mitte Juli hat die Versammlung der Fachhändler im BVD weitere Vertreter ins Präsidium gewählt. Die bisherigen Präsidiumsmitglieder bleiben im Amt. Einstimmig und ohne Enthaltung wurden neu gewählt:

- Michael Kriese, MULTIDENT Dental GmbH
- Klaus Kurz, Henry Schein Dental Deutschland GmbH
- Jörg Linneweh, dental bauer
- Alexander Toscher, Henry Schein Dental Deutschland GmbH
- Heiko Wichmann, dental bauer

Bisher gehören dem Präsidium an: Steffen Bönig, Altmann Dental GmbH, Joachim Feldmer, Gunnar Fellmann, Jürgen Funk, Stefan Heine, alle Henry Schein Dental Deutschland GmbH, Lars Johnsen, MULTIDENT Dental GmbH, und Jochen G. Linneweh, dental bauer. Als Vertreter der Kooperativen Mitglieder, diese werden von den fachhandelstreuen Herstellern im BVD entsendet, gehören Torsten Fremerey, EMS Electro Medical Systems GmbH, und Martin Slavik, dem Präsidium an. Ebenfalls ist Peter Berger als Kooptierter Vorstand Präsidiumsmitglied.

Quelle: BVD

Arbeitnehmer fahren auf E-Bikes ab

Konsumentenbefragung gibt Aufschluss über Firmenradleasing.

Steigende Benzinpreise, Klimaschutz und die eigene Gesundheit – es gibt viele Gründe, für tägliche Wege das Fahrrad zu nehmen. Beim Umstieg aufs Rad können Arbeitgeber eine wichtige Rolle spielen – sofern sie ihren Mitarbeitenden Bikeleasing anbieten. 60 Prozent finden Fahrradleasing über den Arbeitgeber attraktiv, so das Ergebnis einer aktuellen Konsumentenbefragung von Deloitte. Jedoch gaben nur 21 Prozent der Befragten an, die Möglichkeit dazu zu haben. Kim Lachmann, Senior Manager bei der Deloitte Sport Business Gruppe, erklärt: „Fahrradleasing-Angebote über den Arbeitgeber überzeugen in vielen Fällen, weil sie helfen, bares Geld zu sparen. Durch eine vorteilhafte Versteuerung schafft das Leasingmodell finanzielle Anreize gegenüber einem privaten Fahrradkauf. Konkret ergeben sich gegenüber dem Direktkauf Einsparpotenziale für den Nutzer. Insbesondere senkt Firmenradleasing so die Einstiegshürde für Fahrräder der oberen Preisklassen, wie etwa hochwertige Modelle, Lastenfahrräder und E-Bikes." Dabei zeigt die Deloitte-Befragung, dass insbesondere E-Bikes von den Arbeitnehmern gefragt sind. 68 Prozent der befragten Konsumenten, die nach eigener Aussage bereits Firmenleasing nutzen, wählten ein E-Bike. Von den befragten Konsumenten, deren Arbeitgeber Bikeleasing anbieten, nahmen 35 Prozent dies auch in Anspruch. Nach den Gründen für die Nutzung des Firmenradleasings gefragt, antwortete fast die Hälfte der Umfrageteilnehmer, dass sie so das Fahrrad anschließend günstig erwerben könnten. Am zweithäufigsten wurde die Bezuschussung durch den Arbeitgeber (34 %) genannt, gefolgt von der Attraktivität der Ratenzahlung gegenüber einer Einmalzahlung (32 %). Weiterhin nannten die Befragten den geringeren Gesamtbetrag verglichen mit einem Direktkauf (27 %), die Möglichkeit, immer ein aktuelles Fahrradmodell fahren zu können (27 %), sowie ein attraktives Gesamtpaket, das zum Beispiel Versicherung und Mobilitätsgarantie beinhaltet (25 %). Die von Deloitte in Auftrag gegebene repräsentative Befragung fand im Sommer 2022 statt. Insgesamt wurden in Deutschland rund 1.000 Personen unterschiedliche Fragen rund ums Fahrrad und das eigene Nutzungsverhalten gestellt. Die hier aufgeführten Antworten kamen von den 585 Personen, die sich selbst als Arbeitende klassifizierten.

© Ljubisa78/Shutterstock.com

Quelle: Deloitte

Teamverstärkung bei Kulzer

René Schiller ist neuer Country Manager D-A-CH.

© privat

René Schiller kennt die Healthcare-Branche. In seinen Positionen als Business Development Manager, Projektleiter oder zuletzt Geschäftsführer namhafter Unternehmen: Der 49-jährige Diplom-Wirtschaftsingenieur will mit seiner Arbeit immer Sinn stiften – für Menschen und deren Lebensqualität. Diese Möglichkeit sieht er auch in der Dentalbranche und hat seine Arbeit am 1. Juli bei Kulzer begonnen. „Meine Aufgabe besteht nicht darin, die vielen erfolgreichen Prozesse zu hinterfragen. Ich werde vielmehr Impulse aus anderen Healthcare-Segmenten einbringen und auch Etabliertes hinterfragen. Davon werden ich, aber auch mein erfolgreiches Management-Team in Marketing und Vertrieb, profitieren."
Dem eingespielten Team um Rolf Zucker (Vertriebsleiter Zahntechnik), Andre Sauer (Vertriebsleiter Zahnmedizin), Thomas Stahl (Marketingleiter D-A-CH) und Dirk Lezius (Handelsmanagement D-A-CH) gelang es in den letzten Jahren, die Marktposition des Hanauer Dentalspezialisten auszubauen. Zahlreiche Produkteinführungen und Kampagnen wurden umgesetzt, Nachhaltigkeit gelebt.
„Als sensibilisierter Dental-Neueinsteiger kann ich nur einen begrenzten Zeitraum einen unbedarften Blick auf die Branche und das Unternehmen werfen. Diese Eindrücke zum Start bestmöglich aufzunehmen und einzubringen, ist mein Credo. Denn von dieser einmaligen Phase profitieren alle – wir als Unternehmen und vor allem auch unsere Kunden in Praxen und Laboren."

Kulzer

Zahl elektronischer Krankschreibungen steigt

Vorteile der Digitalisierung werden von Ärzten zunehmend gesehen und genutzt.

Die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) nimmt Fahrt auf. Mit Stand 23. August 2022 sind insgesamt über 22,2 Millionen eAU von ärztlichen Praxen an Krankenkassen übermittelt worden, zuletzt rund 1,3 Millionen pro Woche. Zum Vergleich: Zwei Monate zuvor waren es mit 678.000 eAU pro Woche lediglich halb so viele. Jährlich stellen Ärzte insgesamt schätzungsweise rund 77 Millionen Krankmeldungen aus.
Dr. Doris Pfeiffer, Vorstandsvorsitzende beim GKV-Spitzenverband: „Die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ist ein echter Mehrwert für die Versicherten und ein wichtiger Baustein eines zukunftsfähigen Gesundheitswesens. Schön, dass es hiermit vorangeht."

Immer mehr Arbeitgeber nutzen die eAU

Auch beim zweiten Teil des eAU-Verfahrens geht es weiter voran: dem Austausch elektronischer Krankmeldungen zwischen Krankenkassen und Arbeitgeber. Seit Beginn der Pilotphase am 1. Januar 2022 haben Arbeitgeber knapp 1,5 Millionen Krankmeldungen auf elektronischem Wege angefordert. Im ersten Monat der Pilotphase waren es knapp 79.000, im Juli bereits 324.000 eAU.

Chance für Arbeitgeber, Prozesse zu testen

Die Pilotphase läuft bis zum 31. Dezember 2022. Für Arbeitgeber ist die Teilnahme freiwillig. Sie haben damit die Chance, ihre internen Abläufe auf eAU-Tauglichkeit zu testen. Der Austausch läuft über Prozesse, die bereits seit Jahrzehnten zwischen Arbeitgebern und Kassen etabliert sind: Statt der TI wird wie in allen Arbeitgeberverfahren der Kommunikationsserver genutzt. Während der Pilotphase müssen Beschäftigte weiterhin wie gewohnt ihren Arbeitgeber die Arbeitsunfähigkeit per Bescheinigung nachweisen. Dies ändert sich erst ab dem 1. Januar 2023 – dann ist das neue Verfahren mit allen Änderungen verpflichtend.

eAU: Entlastung aller Beteiligten

Mit der Digitalisierung der Krankmeldung werden die Aufgaben im Prozess neu verteilt und der bürokratische Aufwand für alle Beteiligten verringert. Patienten bekommen ab 1. Januar 2023 in der Praxis nur noch einen Ausdruck ihrer Krankmeldung für die eigenen Unterlagen. Sie haben dann lediglich die Pflicht, sich wie gewohnt zu Beginn der Arbeitsunfähigkeit beim Arbeitgeber abzumelden und die voraussichtliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit anzugeben. Die ärztlichen Praxen übermitteln die eAU-Daten an die Krankenkasse. Die Arbeitgeber wiederum rufen die eAU-Daten aktiv bei den Krankenkassen ab, wenn Mitarbeiter sich krankgemeldet haben.

Quelle: GKV-Spitzenverband

Neue Führungsspitze

Dentsply Sirona ernennt Simon Campion zum Chief Executive Officer.

Simon Campion ist neuer CEO von Dentsply Sirona.

Dentsply Sirona gibt bekannt, dass Simon Campion zum President und Chief Executive Officer ernannt wurde und mit Wirkung zum 12. September 2022 dem Board of Directors („Aufsichtsrat") angehört. Er folgt auf John Groetelaars, der seit April 2022 als interimistischer Chief Executive Officer tätig war. John Groetelaars wird dem Aufsichtsrat auch weiterhin angehören. Simon Campion kommt von Becton, Dickinson and Company („BD") zu Dentsply Sirona. Dort war er zuletzt als Executive Vice President und President für das Segment Medical zuständig. Davor fungierte er nach der Übernahme von C. R. Bard durch BD als President für das Segment Interventional. Zuvor hatte er verschiedene Führungspositionen bei C. R. Bard inne, u. a. die Leitung des Geschäftsfelds Surgery.

Infos zum Unternehmen

ANZEIGE

GC Germany GmbH
info.germany@gc.dental
https://europe.gc.dental/de-DE

GC